

# Mit Sittichen und Zebrafinken auf Du und Du

## Begehbare Voliere im Tiergarten eröffnet

Von THOMAS STEINGEN

**Delitzsch. Seit Freitagnachmittag hat der Delitzscher Tiergarten eine Attraktion mehr. Gemeinsam eröffneten Oberbürgermeister Manfred Wilde (parteilos) und Heimatzoo-Chefin Katrin Ernst eine neue Voliere für Wellensittiche und Zebrafinken.**

Musikalisch umrahmten die Mannen des Schulze-Delitzsch-Chores das Ereignis. Sie lieferten sich mit den grünfarbenen Gesellen in der großzügig gestalteten Voliere gleich ein Sängerduell. Erst vor drei Wochen ist mit der wieder hergestellten Afrika-Lodge eine andere Anlage eröffnet worden, erinnerte das Stadtoberhaupt und kündigte zugleich an, bald auch den ersten Spatenstich für das neue Bärengehege tätigen zu wollen. „Die Finanzierung steht und mit dem Architekten sind die letzten Absprachen erfolgt“, so Wilde.

Das Besondere an der neuen Voliere ist, dass sie für Besucher begehbar ist. Damit können diese die Vögel hautnah beobachten, ohne durch ein Gitter schauen zu müssen. Katrin Ernst erklärte, dass die Anwesenheit der Menschen die Vogel nicht störe. Die Anlage gegenüber dem Eselgehege reiht sich

somit nahtlos in das Konzept der Einrichtung ein, Tiere und Menschen näher zusammenzubringen.

Derzeit flattern 25 grüne Wellensittiche und 15 Zebrafinken durch den Käfig, der eine Grundfläche von 66 Quadratmetern hat. Damit haben die Bewohner mehr als doppelt so viel Platz wie in ihrem bisherigen Zuhause im Eingangsbereich des Tiergartens. „Es sind alles Haussittiche, also keine Wildarten, wie sie in Australien zu Tausenden in Schwärmen in freier Natur leben. Wie ihre wilden Artgenossen lieben die Haussittiche aber die Gemeinschaft. Deshalb sollten sie auch zu Hause nie allein gehalten werden“, unterstreicht Ernst. Die Farbenpracht in der Voliere soll dank einiger blaifarber Exemplare aus dem Eilenburger Tiergarten bald noch bunter werden.

In der kalten Jahreszeit steht den Vögeln übrigens gleich nebenan ein Winterquartier zur Verfügung. Eine Glasscheibe in der Wand ermöglicht hineinzuschauen.

Der Umbau der ehemaligen Waldvogelvoliere zur neuen Sittichanlage kostete der Stadt lediglich rund 8000 Euro. Das sei nur dank der Eigenleistung der Tiergarten-Mitarbeiter möglich gewesen, bedankte sich Wilde.



Tiergartenchefin Katrin Ernst (Zweite von links) erzählt den Gästen Wissenswertes über die der Bewohner der neuen Vogelvoliere.

Foto: Manfred Lüttich